



Kompetenzzentren des Handwerks – gefördert und gefordert

Dr. Jürgen Jarosch

Elektro Technologie Zentrum (etz), Stuttgart

Eingangsstatement zur Podiumsdiskussion auf der Bildungskonferenz 2007 der ZWH
Vortragsreihe Bildungsmanagement

Anforderungen an Bildungszentren

Direkt:

- Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz
- Angebot qualitativ hochwertiger Bildungsangebote
- Unterstützung der Betriebe bei der Personalentwicklung
- Unterstützung der Mitarbeiter bei der Karriereplanung / Sicherung der Employability
- Anstoß für Einstieg ins Lebenslange Lernen

Indirekt:

- Innovationstransfer / Technologietransfer in Handwerksbetriebe
- Unterstützung bei der strategischen Unternehmensentwicklung

Übergeordnetes Ziel:

- Steigerung der Effizienz in der beruflichen Bildung



Leistungen der Kompetenzzentren

- Entwicklung und Erprobung standardisierter, qualitätsgesicherter Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote (mit Partnern) mit Integration neuer Technologien, verstärkt mediengestützt
- Unterstützung beim Transfer dieser Angebote in die Bildungszentren
- Entwicklung und Erprobung von Bildungsdienstleistungskonzepten
 - Personalentwicklung
 - Karriereplanung / Employability
 - Lebenslanges Lernen
- Erprobung von Innovationen für Bildungszentren und Betriebe
 - Methodik / Didaktik / Mediennutzung
 - Technologien
 - Organisations- und Personalentwicklung